

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde die im Jugendhilfezentrum für Eitorf und Windeck für Eitorf zuständige Bezirksjugendpflegerin, Frau Krämer-Bönisch, eingeladen. Zunächst verweist Frau Krämer-Bönisch darauf, dass sie nicht für das gesamte Jugendhilfezentrum sprechen kann, sondern sich auf ihre Arbeit als Bezirksjugendpflegerin beschränken muss.

Frau Krämer-Bönisch ist Diplom-Sozialpädagogin und besetzt im Jugendhilfezentrum eine halbe Stelle für die Kommunen Eitorf und Windeck. Sie umreißt zunächst ihr Aufgabenfeld als Bezirksjugendpflegerin und geht nachfolgend konkret auf ihre in den vergangenen 4 Monaten gemachten Erfahrungen und auf künftige Schwerpunkte ihrer Arbeit ein. In der Gemeinde Eitorf gebe es gute qualifizierte Angebote für Kinder und Jugendliche auf allen Ebenen, durch die auch viele Jugendliche erreicht würden. Allerdings gebe es auch eine Reihe von Jugendlichen, die sich nicht in einer „Vereinigung“ binden wollen. Weiterhin sei eine starke Cliquenbildung in Eitorf zu beobachten. Unbestreitbar gebe es auch in Eitorf und der Nachbarkommune Windeck viele verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche. Problematisch sei auch die Gewaltbereitschaft vieler Jugendlicher, der sexuelle Missbrauch mit Kindern und Jugendlichen oder auch der Drogenmissbrauch, wobei auch harte Drogen konsumiert würden und die Konsumenten teilweise noch sehr jung wären. Es seien alle Verantwortlichen in der Gemeinde und im Jugendamt gefordert, sich mit der Problematik auseinanderzusetzen und – auch gemeinsam - nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Für wichtig hält es Frau Krämer-Bönisch auch, dass die Jugendlichen auf die vielfältigen Angebote für Jugendliche immer wieder hingewiesen werden, um sie evtl. doch noch für eine aktive Mitarbeit in den verschiedenen Gruppen zu motivieren.

Frau Krämer-Bönisch sieht ihre Hauptaufgabe nicht in der Arbeit am Schreibtisch, sondern möchte die aufsuchende Sozialarbeit in der Gemeinde verstärken und versuchen, an die verschiedenen Cliquen heranzukommen und hier eine Vertrauensbasis zu schaffen. Weiter verweist sie darauf, dass am 10.03.2004 ein sogenannter runder Tisch vorgesehen ist. Hierzu sollen alle im Bereich der Jugendarbeit Tätigen eingeladen werden mit dem Ziel der Vernetzung von Angeboten und der Verbesserung der Zusammenarbeit. Auch die Notwendigkeit präventiver Maßnahmen soll herausgestellt werden.

Weiterhin plant Frau Krämer-Bönisch die Durchführung von Kinderferienmaßnahmen und Veranstaltungen zu den Problemfeldern Drogen, Gewalt und sexueller Missbrauch sowie eine Gruppenleiterschulung im 2. Halbjahr 2004.

In der nachfolgenden Diskussion des Tagesordnungspunktes fragt Herr Hatterscheid an, ob eine Unterstützung durch die Bezirksjugendpflegerin auch für die Lehrerschaft möglich ist, die teilweise mit den von den Schülern ausgehenden Problemen überfordert ist. Sowohl Frau Krämer-Bönisch als auch Erster Beigeordneter Ludwigs verweisen darauf, dass die Schulen einen eigenen gesetzlichen Auftrag haben, der zu beachten sei. Frau Krämer-Bönisch sieht dennoch die Möglichkeit, bei größeren Problemstellungen, z.B. Drogen, gemeinsame Aktionen zu veranstalten.

Herr Müller geht auf die von Frau Krämer-Bönisch genannte große Anzahl verhaltensauffälliger Jugendlicher an der oberen Sieg ein und fragt nach den Gründen dafür. Frau Krämer-Bönisch erklärt hierauf, dass sie hierzu keine verbindliche Antwort geben kann. Ihrer Meinung nach sind die Verhaltensauffälligkeiten sowohl durch das Elternhaus als auch durch Konsum von Drogen aller Art bedingt.

Auf Frage von Frau Jüdes-Dreesen, wie man am besten an die Jugendlichen herankomme, um sie für die Jugendarbeit zu gewinnen, erklärt Erster Beigeordneter Ludwigs, dass in der Vergangenheit bereits mehrere Gespräche mit der Leitung des Jugendhilfezentrums stattgefunden haben und man überlege, einen festen Standort für gemeinsame Veranstaltungen, die der Sache dienlich sind, zu finden und entsprechende Angebote an die Jugendlichen zu machen. Die Veranstaltungen sollen gemeinsam von Gemeinde und Jugendhilfezentrum angeboten werden.

Nach der Diskussion des Tagesordnungspunktes dankt Vorsitzende Deitenbach Frau Krämer-Bönisch für ihre Ausführungen in der heutigen Sitzung, die in der kurzen Zeit ihrer Tätigkeit geleistete Arbeit und ihre aufgezeigten Perspektiven für ihr weiteres Wirken in den Gemeinden Eitorf und Windeck.